

Schon seit Jahren ein fester Programmpunkt

Jahrestreffen des Traditionsverbandes – Mitglieder immer beim Volksfesteinzug dabei

Roding. (rk) Wie der Bieranstich durch den Schirmherrn, der große Festeinzug oder das Städte- und Gemeindetreffen jeweils am Donnerstag, so gehört das Jahrestreffen des Traditionsverbandes „Panzeraufklärungsbataillon 4“ zum festen Bestandteil des Rodinger Volksfestes. Seit der Vereinsgründung im Juli 1991 kommen Mitglieder aus ganz Deutschland an ihren ehemaligen Standort, tauschen in geselliger Runde Erinnerungen aus, gedenken ihrer verstorbenen Kameraden und marschieren auch beim Volksfesteinzug mit.

Soldaten legen Kranz am Ehrenmal nieder

Mit einer geselligen Runde in der Arnulf-Kaserne begann am Freitagabend das diesjährige Jahrestreffen. Am Samstagmittag fand man sich vor dem Gedenkstein in der Kaserne ein und gedachte der verstorbenen Mitglieder mit einer Kranzniederlegung. Der Vorsitzende, Oberstleutnant a. D. Dieter Balve, konnte dazu auch den stellvertretenden Bürgermeister der Stadt, Alfred Reger, den stellvertretenden Kommandeur des Logistikbataillon 4, Major

Markus Szopomajemic, sowie Oberst Graf Karl-Ernst Strachwitz willkommen heißen.

Die große Anzahl der anwesenden Mitglieder wertete Alfred Reger als ein Zeichen der Verbundenheit untereinander sowie zur Garnisonsstadt Roding. Major Szopomajemic hob hervor, dass Soldaten und Kameraden ihr Leben im Einsatz und im Dienst verloren haben. Durch das Sterben werden Werte verändert. Die Verstorbenen sollten Mahnung sein. Während ein Trompeter ein Solo spielte und drei Salutsschüsse erschallten, legten zwei Soldaten am Ehrenmal einen Kranz nieder.

Aus ganz Deutschland reisen die Mitglieder an

Zur Jahresversammlung fanden sich nach einem gemeinsamen Mittagessen die zum Teil aus ganz Deutschland angereisten Mitglieder im Standortcasino ein, darunter auch Altbürgermeister Eduard Bäumel und Oberstleutnant a. D. Eberhard Armbruster, der als letzter Kommandeur vor 23 Jahren das Panzeraufklärungsbataillon 4 in das Jägerbataillon 4 übergeführt

hat. Dafür galt ihm der Dank des Vorsitzenden. Gedacht wurde der verstorbenen Mitglieder Herbert Greifelt und Martin Schuster.

In seinem Rechenschaftsbericht über ein Vereinsjahr ohne besondere Ereignisse ging Dieter Balve auf die militärgeschichtliche Sammlung des Verbandes ein, die in einem Gebäude in der Arnulf-Kaserne untergebracht ist. Wegen Sanierung mussten die Räumlichkeiten vorübergehend geräumt werden. Nach Abschluss der Sanierung erfordert jetzt der Wiederaufbau von den Mitgliedern viel Arbeit. Zu beachten gibt es dabei ein von der Bundeswehr vorgelegtes Konzept. In erster Linie soll die Geschichte des Standortes Roding und im besonderen des Panzeraufklärungsbataillons 4 dokumentiert werden.

Geschichte des Standortes soll dokumentiert werden

Balve berichtete auch von der Übergabe der alten Truppenfahne an das Museum in der Panzertruppenschule in Munster. An Aktivitäten nannte er die Teilnahme an den Neujahrsempfängen in Freyung und Roding, am Rückkehrappell aus Af-

ghanistan, am Gelöbnis in Passau, an der Bataillonsübergabe in der Arnulfkaserne, am Aufklärertreffen des Freundeskreises in Füssen sowie an der 30-Jahr-Feier des Heimat- und Geschichtsvereins Roding. Mitglieder des Traditionsverbandes stellten auch ihre sportliche Fitness bei der Nordic-Walking-Weltmeisterschaft unter Beweis. Dieter Balve schloss mit einem Dank an alle für die Mitarbeit.

Dickes Lob für den Traditionsverband

Oberst Graf Strachwitz, einmal Offizier bei den Rodinger Aufklärern, hatte ein dickes Lob für den Traditionsverband parat. Es sei mehr als aner kennenswert, was hier in Roding auf die Beine gestellt wurde. „Die Gold-Gelben stehen gut da“, hob er hervor und lobte vor allem den „Reitergeist“, der die Aufklärer zusammengeschweißt hat.

Für Herbert Greifelt und Dieter Klemm wurden zwei neue Beisitzer nachgewählt. Hauptmann Carlos Lopez und der Stabsgefreite der Reserve, Albert Wanninger, nehmen künftig diese Aufgabe war.



Zahlreiche Mitglieder wohnten dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder und der Kranzniederlegung bei.